

DR. FRANZ VON LISZT
PROF. DER RECHTE.

Berlin-Charlottenburg 2, den 10. 11. 1903.
Hardenberg-Str. 19.

Sehr geehrter Herr ROESSLER !

Zu meinem lebhaften Bedauern ist es mir nicht möglich gewesen, Ihrer freundlichen Aufforderung zu Ihrem Vortrag Folge zu leisten. Ich bin durch Geschäfte aller Art, insbesondere durch politische und städtische Angelegenheiten so sehr in Anspruch genommen, dass ein freier Abend, an dem ich nicht bis gegen Mitternacht Sitzung habe, überhaupt zu den Seltenheiten gehört. Ich hoffe sehr, Sie nächsten einmal bei uns sehen zu können; auch meine Frau freut sich darauf, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Mit bestem Gruss

Ihr sehr ergebener



